

Schadensausgleich wichtiges Thema

Verein Cura hilft Gefangenen

ha Lingen. Der Vorstand der CURA Lingen 1873 e.V., der es als seine Aufgabe ansieht, Gefangene und entlassene Straftäter sowie Verurteilte mit Strafaussetzung zur Bewährung zu unterstützen, wurde jüngst auf der Mitgliederversammlung wiedergewählt. Die Unterstützung erfolgt in der Regel über die Justizvollzugsanstalten oder die Justizsozialarbeit.

Ein besonderes Augenmerk legte der Verein, so Vorsitzender Thomas Koopmann, im vergangenen Jahr auf das im Jahre 2011 initiierte Projekt „Schadensausgleich“, das sich an zahlungsunfähige Probanden der Bewährungshilfe im Emsland und in der Grafschaft Bentheim richtet. Durch Erledigung gemeinnütziger Dienste wird dieser Personengruppe die Möglichkeit gegeben, Schadenswiedergutmachung zu leisten, indem die CURA für jede geleistete Arbeitsstunde 5 Euro zahlt. Ferner habe der Verein Betreuungsgelder an Jugendsozialarbeiter in Meppen, Lingen und Nordhorn ausgezahlt und Gefangene mit Handgeldern unterstützt. Zur CURA zählt auch die „Hoogsteder Gruppe“, die ihre Arbeit in der Abteilung Groß-Hesepe der JVA leistet.



Eine verantwortungsvolle Aufgabe hat die CURA Lingen. Von links: Heinz Löckner, Michael Hanuschik, Kerstin Dälken, Thomas Koopmann und Jochen Gerlach. Foto: Antonius Hartz